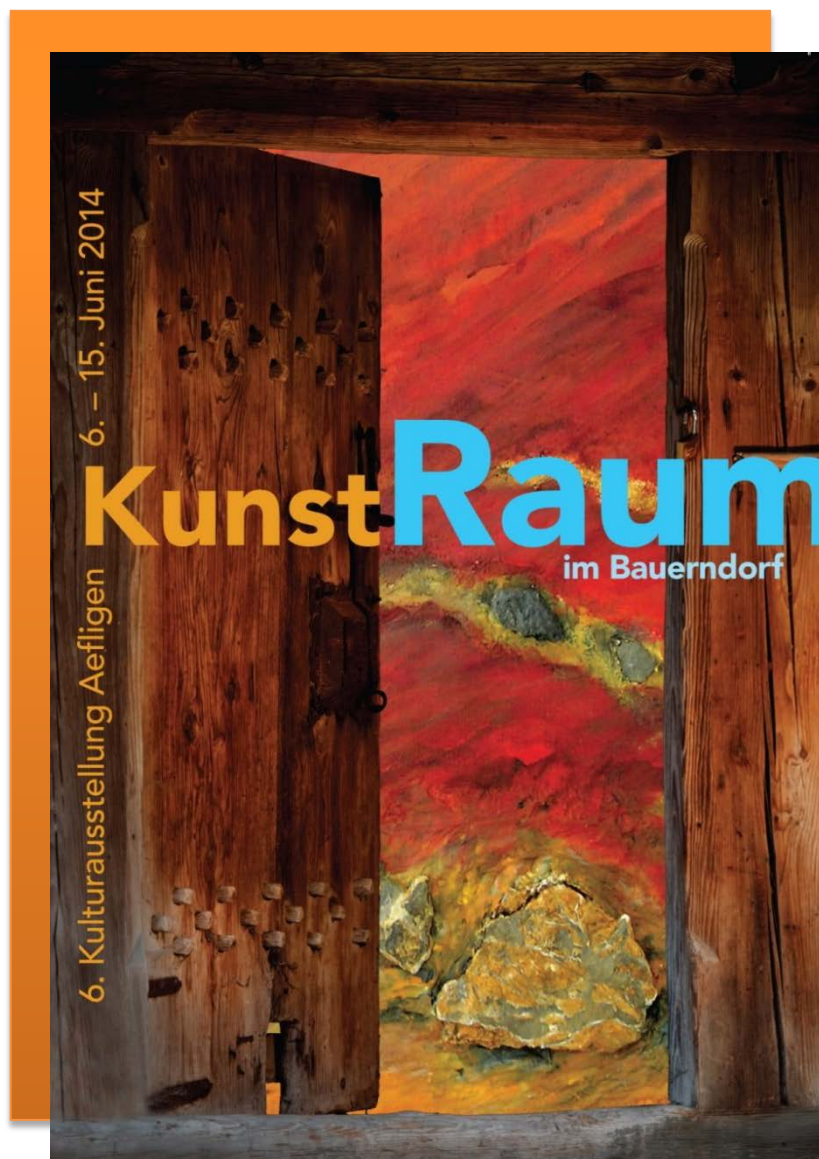


Aefliger Nachrichten

Ausgabe 2/2014

5. Juni 2014



Nächste Ausgabe
4. September 2014

Redaktionsschluss
25. August 2014

VERNISSAGE

Freitag, 6. Juni um 18.30 mit Achim Parterre, Mitglied des Autorenteams der «Morgengeschichten» von Radio SRF 1 und des Spokenwords-Trios «Die Gebirgspoeten». Musikalisch wird die Vernissage durch die Mundartband Schweizer Powern umrahmt.

AUSSTELLUNG

Bereits zum dritten Mal verwandelt sich das Gebiet hinter dem Gemeindehaus Aefligen in einen einzigartigen Ausstellungsraum. In aussergewöhnlicher Atmosphäre erwartet Sie die Kulturausstellung «KunstRaum». Begabte Hände haben im Vorfeld eine bunte Palette verschiedenster Objekte geschaffen. Die Ausstellerinnen und Aussteller präsentieren Werke aus Papier, Ton, Metall, Stein, Keramik, Pelz und anderen Materialien. Zu sehen sind Fotografien, Aquarelle, Holzschnitte, Acryl- und Ölbilder. Lehnen Sie sich zurück und geniessen Sie im Gemeindesaal die «Sinfonie der Wiese» als Diaporama. Auf der Kulturbühne präsentieren wir Ihnen wechselnde Darbietungen, überraschend und frisch. Besuchen Sie das Kulturbeizli und lassen Sie sich kulinarisch und kunstvoll verwöhnen. Wir freuen uns auf Sie!

AUSSTELLER

Korinna Baer, Urs Bärtschi, Roland Blattner, Franco Burrafato, Walter Däppen, Tanja Eberhard, Maria Fischer, Esther Gerber, Anna Hager, Peter Hager, Lisa Hirter, Bernhard Hofer, Willy Jost, Tily Kernan, Regula Kummer, Ernst Purtschert, Monika Rindlisbacher, Cornelia Schär, Regula Schwertfeger, Brigitte Siegenthaler, Elisabeth Stauber, Daniela Stucki, Margrit Tobler, Vreni & Anna Weber, Martin Widmer

Gastaussteller:

Basil Luginbühl Eisenplastiker aus Mötschwil

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Einladung zur Versammlung der Einwohnergemeinde	4 – 14
Zusammenzug Rechnung 2013	15
Verhalten in Tempo-30-Zonen	16
Zurückschneiden von Bäumen, Sträuchern und Hecken	17
Erneuerung Wasserleitung Bahnhofstrasse	18
Jubilare	19
Geburt	20
Zuzüger	20
Schule	21/22
Informationen	21
Der Weg zum Theater	22
50 Jahre Dorffest Aefligen	23
Bundesfeier 2014	24
Senioren-Frühlingsreise 2014 nach Hallau	25/26
Rot-Kreuz-Fahrdienst in Aefligen	26
Neues Leben in der alten Post	27
Neues Leben in der ehemaligen Metzgerei	28
Veranstaltungskalender 2014	29
Sport	
Kleinkaliberschützen	30
Volley Aefligen	31
bfu – Der Sicherheitstipp	32
Impressum	33
Informationen	34
Gemeindeduell Schweiz bewegt 2014 – Schlussbericht	35
Kulturausstellung	36

Einladung zur Versammlung der Einwohnergemeinde

Dienstag, den 24. Juni 2014 um 20 Uhr im Gemeindesaal

Traktanden:

1. Genehmigung Gemeinderechnung 2013
2. Kenntnisnahme Datenschutzbericht 2013
3. Genehmigung eines Nachkredites zur LR 2014 zwecks
Stellenaufstockung in der Verwaltung
4. Verschiedenes

Die Gemeinderechnung 2013 liegt 30 Tage vor der Versammlung auf der Gemeindeverwaltung öffentlich auf. Die Gemeinderechnung kann auf der Verwaltung bezogen werden. Gemeindebeschwerde gegen Beschlüsse oder Verfahrensmängel der Gemeindeversammlung sind innert 30 Tagen nach der Versammlung beim Regierungsstatthalteramt Emmental, Amtshaus in 3550 Langnau schriftlich und begründet einzureichen. Die Verletzung von Zuständigkeits- oder Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden. Wer rechtzeitige Rüge unterlässt, kann gegen Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Der Gemeinderat

1. Genehmigung Gemeinderechnung 2013

Auszug aus der Gemeinderechnung 2013

Grundlagerechnung

Als Grundlagerechnung dient die am 02.05.2013 abgelegte und von der Gemeindeversammlung am 27.06.2013 genehmigte Jahresrechnung 2012.

Voranschlag und Steueranlage

Der Voranschlag 2013 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 70'580.00 wurde an der Gemeindeversammlung vom 13.12.2012 mit folgenden Ansätzen genehmigt:

Gemeindesteueranlage	1.50
Liegenschaftssteuer	1.00 ‰ des amtlichen Wertes
WD- Ersatzsteuer	8.0 % der Staatssteuer max. 300.00 Fr.
Hundetaxen	50.00 Fr. pro Hund
Wassergebühren	100.00 Fr. pro Wohnung und 80 Rp. pro m ³
Abwassergebühren	120.00 Fr. pro Wohnung und 1.60 Fr. pro m ³
Antennengebühr	17.00 Fr. monatlich pro Anschluss

Die wichtigsten Geschäftsfälle

In diesem Jahr gilt es folgende Geschäfte hervorzuheben, die das Rechnungsergebnis speziell stark beeinflusst haben:

- 2 Vorverträge für den Verkauf von Bauland.
- Die ab dem letzten Jahr geltenden neuen Kontovorgaben führten auch in diesem Rechnungsjahr zu grösseren Abweichungen zwischen Budget und Rechnung.
- Auch die neuen Berechnungsgrundlagen in verschiedenen Bereichen, z.B. Lehrerbesoldung, führten zum selben Effekt.
- Die Auswirkungen der Steuergesetzreform waren für Aefligen um einiges stärker ausgefallen als erwartet.

Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Laufende Rechnung (LR) schliesst per 31. Dezember 2013 wie folgt ab:

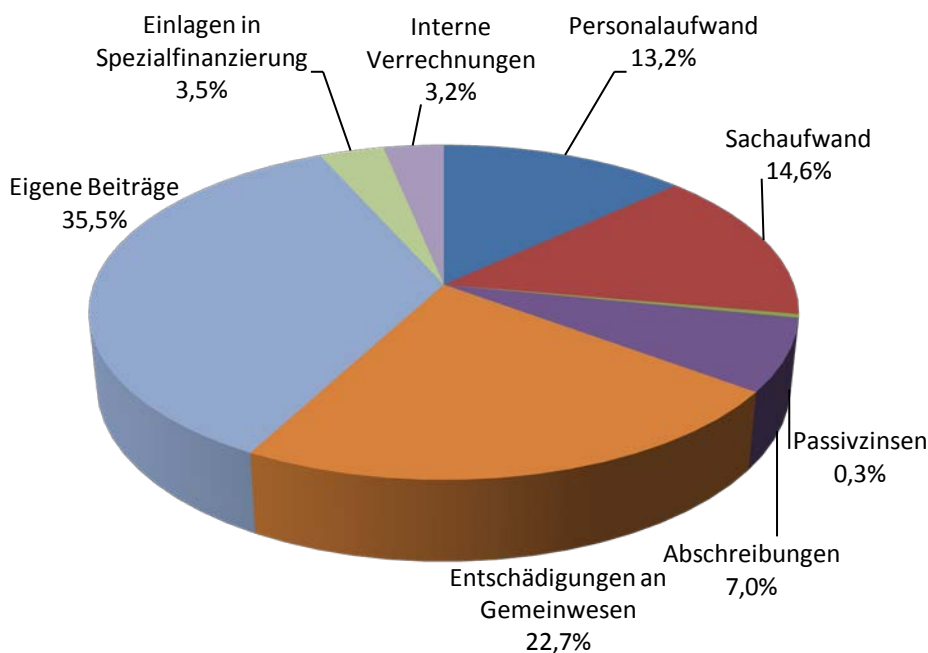
Ergebnis vor Abschreibungen	
- Ertrag	3'913'179.26
- Aufwand	<u>3'736'074.03</u>
Ertragsüberschuss brutto	<u>177'105.23</u>

Ergebnis nach Abschreibungen	
- Ertragsüberschuss brutto	177'105.23
- Harmonisierte Abschreibungen	-83'355.80
- Übrige Abschreibungen	-157'107.15
- Abschreibung Bilanzfehlbetrag	0.00
Aufwandüberschuss	<u>63'357.72</u>

Vergleich Rechnung mit Voranschlag	
- Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	63'357.72
- Aufwandüberschuss nach Voranschlag	<u>70'580.00</u>
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	<u>7'222.28</u>

Laufende Rechnung Vergleich zum Voranschlag nach Arten

Aufwand



Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand (Entschädigungen Kommissionen, Besoldung Personal und Sozialversicherungen) liegt, obwohl Fr. 20'000.00 über dem Vorjahr, insgesamt um 0,5% unter dem Anteil des Vorjahres. Verglichen mit dem Voranschlag etwas günstiger als erwartet. Total beansprucht diese Art 13,2 % der Rechnungsaufwendungen,

Sachaufwand

Der Sachaufwand beträgt 14,6 % und liegt damit um 2 % unter dem Vorjahr. Sachaufwand ist Verbrauchsmaterial, Energie, Honorare, Dienstleistungen und Unterhalt. Durch nicht im vollen Umfang ausgeführten Liegenschaftsunterhalt liegt diese Art um Fr. 200'000.00 deutlich unter dem Voranschlag.

Trotzdem wurden einzelne Budgetposten überschritten, siehe Nachkredittabelle.

Passivzinsen

Die Budgetvorgaben konnten fast eingehalten werden. Wir benötigten mehrmals kurzfristige Darlehen zur Begleichung von Rechnungen. Dank den günstigen Zinssätzen blieben diese Kosten in einem vertretbaren Rahmen und der Anteil am Aufwand beträgt unverändert verschwindende 0,3 %.

Abschreibungen

Die mit 10 % vom Buchwert zwingend vorzunehmenden harmonisierten Abschreibungen beanspruchen insgesamt 7,0 % vom Aufwand.

Entschädigungen an andere Gemeinwesen

Insgesamt liegt der Rechnungsabschluss sehr nahe am erwarteten Aufwand nach Voranschlag. Gegenüber dem Vorjahr sind sogar etwas weniger Ausgaben angefallen.

Der Aufwandsanteil beträgt insgesamt 22,7 % der Auslagen und verbessert sich damit um 2,3 % gegenüber dem Vorjahr.

Eigene Beiträge

Mit 35,5 % die weitaus grösste Ausgaben-Art der Gemeinde. Sie steigerte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,7 %. Die Rechnung liegt bei einem Umsatz von 1,4 Mio. Fr. mit einer Abweichung von Fr. 30'000.00 nach oben sehr nahe am Voranschlag.

Einlagen in Spezialfinanzierungen

Spezialfinanzierungen (SF) bilden einen geschlossenen Rechnungskreis innerhalb der Laufenden Rechnung. Ertragsüberschüsse und Rücklagen für den Werterhalt werden in die entsprechende SF verbucht. Die Einlagen in die SF fielen leicht höher als vorgesehen aus.

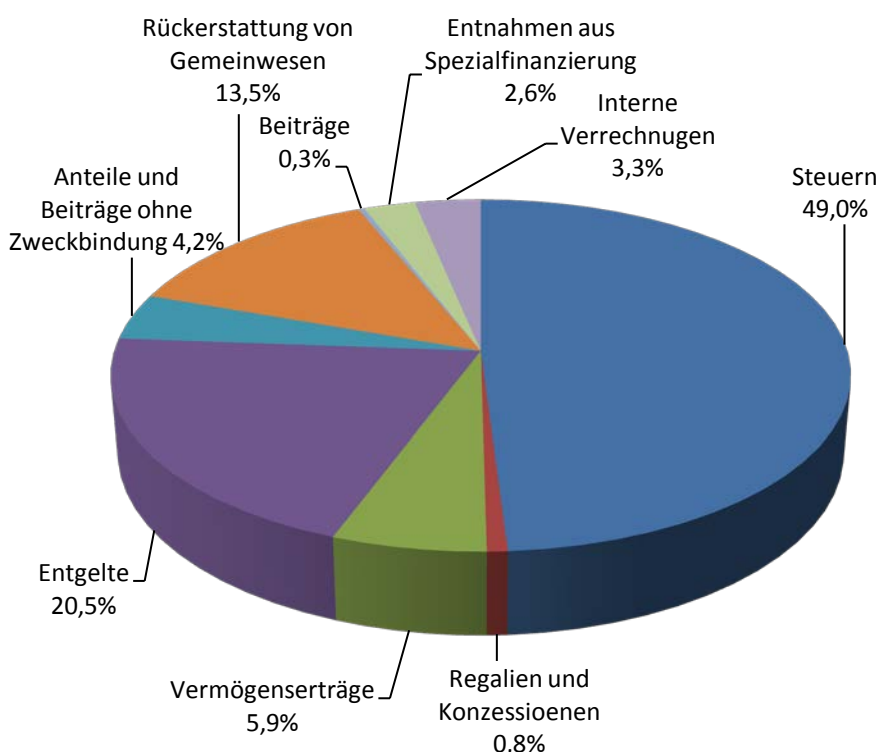
Ihr Anteil an den Aufwendungen beträgt trotzdem „nur“ 3,5 %.

Interne Verrechnung

Bei der internen Verrechnung werden Personal-, Sach- und Zinsaufwand sowie Abschreibungen zwischen Funktionen abgegolten. Erfreulicherweise konnten hier der SF Antenne mehr Abschreibungen verrechnet werden als vorgesehen.

Insgesamt beträgt dieser Posten 3,2 % der Aufwendungen und liegt damit 0,6 % über dem Vorjahr.

Ertrag



Steuern

Verglichen mit dem Vorjahr sank der Anteil des Steuerertrages um 2,9 % am Gesamtertrag auf 49,0 %. Damit sanken die Steuererträge nach nur einem Jahr über der 50%-Marke wiederum darunter. Auch in diesem Rechnungsjahr blieb der verbuchte Steuerertrag über alle Arten um Fr. 50'000.00 unter dem errechneten Budgetertrag. Bei den Einkommenssteuern natürlicher Personen reichte auch die leichte Zunahme der Steuerpflichtigen nicht für eine Ertragssteigerung aus.

Regalien und Konzessionen

Das ist der Ertrag aus der Konzessionsentschädigung der Elektra Jegenstorf mit einem Anteil von 0,8 % am Ertrag. Damit liegt er im selben Rahmen wie im Vorjahr.

Vermögenserträge

Hier werden die Zins- und Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens und des Finanzvermögens ausgewiesen. Die grosse Differenz gegenüber dem Budget beruht auf dem (noch) nicht abgeschlossenen Verkauf von Bauparzellen in der ZPP 2 (Kanalweg). Die Rechnung blieb um Fr. 150'000.00 unter dem Voranschlag.

Der Anteil am gesamten Ertrag liegt mit 5,9 % um 3,9 % unter dem Vorjahr.

Entgelte

Das sind Gebührenerträge, Ersatzabgaben und Verkaufserlöse, ihr Anteil am Ertrag beläuft sich auf erfreuliche 20,5 % und liegt damit 2,3 % über dem Vorjahr. Diesem Mehrertrag liegt eine ausserordentliche Vermögensgewinnabgabe zugrunde.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindungen

Diese Art umfasst Erbschafts-, Schenkungs- und Gewinnsteuern sowie die Erträge aus dem Disparitätenabbau. Im vorliegenden Rechnungsjahr übertrafen die Beiträge aus dem Finanzausgleich die Erwartung nur leicht.

Mit einem Anteil von 4,2 % am Ertrag ist dieser Teil die fünftgrösste Einnahmequelle der Gemeinde.

Rückerstattungen von Gemeinwesen

Hier werden die Provisionen vom Kanton und anderen Gemeinden verbucht. Durch die höheren Aufwendungen bei der sozialen Hilfe steigen auch diese Erträge über die Budgetwerte hinaus. Unterm Strich sind diese Mehrerträge aber ein Null-Summen-Spiel.

Die Rückerstattungen machen mit 13,5 % des Ertrages 0,4 % mehr als im Vorjahr aus.

Beiträge für eigene Rechnung

Mit 0,3 % Anteil fast zu vernachlässigen. Gegenüber dem Voranschlag fast keine Abweichungen.

Entnahmen aus Spezialfinanzierung

Die Entnahmen aus dem SF blieben um 50 % unter dem Budget. Insgesamt betragen sie 2013 doch beachtliche 2,6 % des Ertrags.

Interne Verrechnungen

Die Verrechnungen machen 3,3 % der Erträge aus. Dieser Posten liegt damit über dem VA.

Laufende Rechnung nach Funktionen

0 Allgemeine Verwaltung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	457'673.06	57'408.30	491'210	38'390	480'101.31	41'081.27
Saldo		400'264.76		452'820		439'020.04

Die Kosten der Verwaltung liegen insgesamt sehr gut im Rahmen vom Budget. Obwohl der Nettoaufwand um Fr. 52'000.00 unter dem Voranschlag liegt, gab es einen kleinen Nachkredit bei den „Übrigen Aufwendungen“. Die Einsparungen bei den Ausgaben verteilen sich über den ganzen Bereich.

1 Öffentliche Sicherheit

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	145'401.60	126'016.30	162'220	154'870	183'091.80	106'362.65
Saldo		19'385.30		7'350		76'729.15

Wie schon im Vorbericht zum Voranschlag vermerkt, sind die Vorgaben der Gebäudeversicherung an eine Feuerwehr hoch. Die vorgesehenen notwendigen Anschaffungen konnten getätigt werden. Insgesamt lagen die Ausgaben etwas höher als vorgesehen. Um den Rechnungsausgleich herbeizuführen, musste die Feuerwehrrechnung um Fr. 27'904.70 bevorschusst werden. Diese Bevorschussung kann innerhalb der vorgeschriebenen Frist abgegolten werden. Glücklicherweise blieben die Aufwendungen für den Unterhalt der Schiessanlage unter den erwarteten Kosten.

2 Bildung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	719'609.85	63'750.70	720'740	62'250	712'814.60	75'763.15
Saldo		655'859.15		658'490		637'051.45

Die Aufwendungen der Schule bewegten sich übers Ganze im Budgetbereich. Wie schon in der Rechnung 2012 und im Voranschlag für das 2013 bemerkt, sind Abweichungen durch das Filag bei der Lehrerbesoldung zu verzeichnen. Die Unsicherheit bei der Anwendung der neuen Bemessungsgrundlage zeigt sich im Ergebnis bei den Nachkrediten. Eine kleinere Budgetabweichung gab es auch bei der personellen Weiterbildung.

3 Kultur und Freizeit

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	133'323.10	111'483.20	135'700	113'150	128'803.95	110'090.25
Saldo		21'839.90		22'550		18'713.70

Gesamthaft gesehen ein Abschluss nach Budget. Die einzige Abweichung bildet ein erfreulicher Nachkredit, es konnten bei der Antenne grössere zusätzliche Abschreibungen getätigt werden als vorgesehen. Wie erwartet gab es beim Ertrag der Gemeinschaftsantenne einen Rückgang der Abos zu verzeichnen. Erfreulich ist, dass gleichzeitig der Ertrag aus der Telefonie und dem Internet angewachsen ist.

4 Gesundheit

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	3'671.50	0.00	7'480	0	4'828.10	0.00
Saldo		3'671.50		7'480		4'828.10

Die Abweichung liegt bei erwarteten aber nicht bezogenen Beiträgen an die Schulzahnpflege.

5 Soziale Wohlfahrt

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	1'385'817.00	585'025.55	1'324'820	537'400	1'247'403.00	520'470.50
Saldo		800'791.45		787'420		726'932.50

Auch hier wirken sich die neue Lastenverschiebung, die Zunahme der Bevölkerung und die neue Konteneinteilung auf die Rechnung aus. Die neuen Konten führen dazu, dass wir auf der einen Seite markante Kontenüberschreitungen aufweisen und auf der anderen Seite ebenso Budgetkredite deutlich unterschritten. Alles in allem fällt die Dienstabteilung im erwarteten Rahmen aus.

6 Verkehr

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	210'964.40	22'041.35	235'420	32'100	201'632.17	37'337.25
Saldo		188'923.05		203'320		164'294.92

Die Aufwendungen für den Verkehr lagen zwischen dem Vorjahr und dem Voranschlag. Da der Verkauf der Tageskarten nach Rütligen ausgelagert wurde, entstanden dadurch weniger Umsatz und ein besserer Saldo. Da der Kanton keinen Beitrag mehr an den Strassenunterhalt entrichtet, blieb auch der Ertrag unter dem Voranschlag. Das führte dazu, dass der Nettoaufwand über dem Vorjahr liegt. Von den Tageskarten (GA) blieben Restkosten von knapp Fr. 5'000.00 übrig, der VA rechnete mit Fr. 7'000.00.

7 Umwelt und Raumordnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	502'319.04	535'606.24	633'880	566'830	435'563.95	360'680.95
Saldo	33'287.20			67'050		74'883.00

Bei der Wasserversorgung musste zum Rechnungsausgleich eine grössere Entnahme aus dem SF als vorgesehen verbucht werden. Die Kanalisation beanspruchte nicht so viel Unterhalt wie budgetiert und schliesst demnach besser ab als budgetiert. Die Aufwendungen für die Kehrichtabfuhr lagen knapp unter den erwarteten Kosten.

8 Volkswirtschaft

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	13'970.60	43'569.00	22'250	35'300	16'023.80	35'934.55
Saldo	29'598.40		13'050		19'910.75	

Dieser Bereich weicht im Forstwesen vom Voranschlag ab, es gab weniger Aufwendungen als erwartet. Zum besseren Abschneiden trug vor allem der Ertrag aus dem Forstwesen bei.

9 Finanzen und Steuern

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	403'786.83	2'368'278.62	422'660	2'545'510	262'046.53	2'397'134.10
Saldo	1'964'491.79		2'122'850		2'135'087.57	

Wie im Vorbericht zum Budget festgehalten, blieb der Ertrag Steuern natürlicher Personen trotz Zunahme der Steuerpflichtigen unter dem Vorjahr, ja sogar unter dem Voranschlag. Insgesamt blieb der Ertrag der ordentlichen periodischen Steuern um Fr. 100'000.00 unter den Erwartungen und Fr. 21'000.00 unter dem Vorjahr. Eine Besserstellung mit merklich gestiegenem Ertrag gab es bei den Liegenschaftssteuern. Etwas verbessert hat sich auch der Ertrag aus dem Finanzausgleich. Diese Zunahme beruht zum Teil auch auf der Zunahme der Bevölkerung.

Über das Ganze gesehen kann der Rechnungsabschluss als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Investitionsrechnung

	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Rechnung 2012
Steuerhaushalt			
Bruttoinvestitionen	54'827.15	197'000	69'116.65
Investitionseinnahmen	17'660.00	3'000	20'700.00
Nettoinvestitionen	37'167.15	194'000	48'416.65
Spezialfinanzierungen			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	116'097.55	228'000	17'400.00
Investitionseinnahmen	12'000.00	30'000	41'100.00
Nettoinvestitionertrag / Nettoinvestitionen	104'097.55	198'000	-23'700.00
Gesamtgemeinde			
Total Bruttoinvestitionen	170'924.70	425'000	86'516.65
Total Nettoinvestitionen	141'264.70	392'000	48'416.65

In der Investitionsrechnung wurden unter steuerfinanzierten Investitionen die Auslagen zum Unterhalt der Entwässerung vom Schulhaus, Strassenunterhalt und der Beleuchtung in der ZPP 2 verbucht. Die Investition beim Turnplatz konnte mit der Erstellung des Eingangs im Zaun beim Fussweg nun abgeschlossen werden. Die im 2012 begonnene Planung zur Einbindung der neuen Gefahrenkarte in die Ortsplanung wurde eingestellt. Der Kanton hat sich überraschend schnell an die Behebung der Überschwemmungsursache begeben, dadurch wäre die Karte bei der Fertigstellung schon fast überholt gewesen.

Vom Rahmenkredit von Fr. 200'000.00 zum Unterhalt der Wasserleitungen wurden im Berichtsjahr Fr. 116'100.00 ausgegeben. Somit beträgt der Saldo des Kredites per 31.12.2013 noch Fr. 66'502.45. Immer noch nicht abgeschlossen ist die Sanierung der Kanalisation, hier fehlt noch ein Leitungsstrang.

Bestandesrechnung

Aktiven

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen hat per Rechnungsende gesamthaft um rund 3 % zugelegt. Während die Flüssigen Mittel etwas abgenommen haben, stiegen im Gegenzug die Guthaben um Fr. 150'000.00 an. Bei den Guthaben stehen noch die Beiträge des Kantons an die Krankenkassenkosten von 2012 aus. Fast unverändert blieb der Ausstand der Steuern mit Fr. 645'000.00 während derjenige des Lastenausgleichs Sozialhilfe um Fr. 40'000.00 auf Fr. 547'000.00 anstieg. Auch bei den diversen Debitoren war der Ausstand ungewöhnlich, hier fehlte noch der Eingang von Vermögensgewinnabgaben.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen hat auf Rechnungsende durch die Abschreibungen um Fr. 87'000.00 abgenommen und beträgt noch Fr. 707'582.85, damit liegt es knapp Fr. 100'000.00 unter den mittelfristigen Schulden.

Vorschüsse für Spezialfinanzierungen

Der einzige Vorschuss an eine Spezialfinanzierung musste erwartungsgemäss infolge anstehender Anschaffungen bei der Feuerwehr verbucht werden.

Passiven

Fremdkapital

Leider konnten im Rechnungsjahr die mittelfristigen Schulden nicht weiter gesenkt werden. Immerhin konnten sie auf Fr. 800'000.00 per Rechnungsende gehalten werden. Kurzfristig waren wiederum Kapitalaufnahmen nötig um den laufenden Verpflichtungen nachkommen zu können.

Verpflichtungen Spezialfinanzierungen (SF)

Die Rückstellungen für die SF fielen knapp besser aus als budgetiert. Das ist darauf zurückzuführen, dass weniger Reparaturen anfielen. Bei der SF Wasserversorgung musste eine Entnahme für den Rechnungsausgleich getätigt werden. Dies war nötig wegen den Unterhaltsarbeiten.

Eigenkapital

Das Eigenkapital nimmt um den Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung ab und beträgt per 31.12.2013 noch Fr. 788'309.42 oder 8,17 Steuerzehntel Einkommenssteuern natürliche Personen.

Nachkredite

Die Nachkredite (NK) von insgesamt Fr. 300'236.00 sind in der Nachkredittabelle aufgeführt und entsprechend klassifiziert und begründet. Davon gelten Fr. 269'696.00 als gebunden und der Rest von Fr. 30'540.00 liegen in der Zuständigkeit des Gemeinderates. In die Zuständigkeit der Gemeindeversammlung fallen wiederum keine Nachkredite. Die Überschreitungen fielen damit moderat aus. Gleichzeitig blieben in anderen Bereichen Restanzen von insgesamt Fr. 400'000.00 stehen. Dieser Umstand ist, wie bereits geschildert, teilweise auf die neuen Konten bei der Sozialhilfe und den Lehrerkosten zurückzuführen. Daneben gibt es auch immer wieder erfreuliche Überschreitungen, wenn Teilabschlüsse der Rechnung besser ausfallen und höhere Rückstellungen oder Abschreibungen getätigt werden können, so geschehen bei der Antenne. Weiter führen Ratsbeschlüsse zu Abweichungen, z.B. die Arbeitsplatzbewertung, Personalausbildungsbeiträge und Signalisation der Tempo-30-Zone.

Aufgeführt sind nur wesentliche Abweichungen von über Fr. 4'000.00. Für weitere Auskünfte wird auf die Nachkredittabelle verwiesen.

Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad

2009	2010	2011	2012	2013	Median Kt.
37.12	395.92	114.11	708.96	139.67	119.0

(Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 % zu einer Entschuldung. Ein Wert zwischen 60 - 80 % wird kurzfristig als genügend bezeichnet, 80 - 100 % als gut und über 100 % als sehr gut.

Selbstfinanzierungsanteil

2009	2010	2011	2012	2013	Median Kt.
9.23	33.33	7.95	9.59	5.81	12.7

(Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages)

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 0 – 10 % ist ungenügend, 10 - 14 % wird als genügend bezeichnet, 14 - 18 % gilt als gut und über 18 % als sehr gut.

Zinsbelastungsanteil

2009	2010	2011	2012	2013	Median Kt.
-0.67	-0.54	-0.69	-0.22	-1.11	-1.2

(Nettozinsen in Prozent des Finanzertrages)

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im

Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert unter 0 % ist sehr tief, zwischen 0 - 1 % gilt als tiefe Belastung, 1 - 3 % als mittlere und über 3 % als hohe Belastung.

Kapitaldienstanteil

2009	2010	2011	2012	2013	Median Kt.
7.61	5.91	7.43	5.82	4.55	5.9

(Kapitaldienst in Prozent des Finanzertrages)

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert zwischen 0 - 4 % gilt als tiefe Belastung, 4 - 12 % als mittlere, 12 - 20 % als hohe und über 20 % als sehr hohe Belastung.

Bruttoverschuldungsanteil

2009	2010	2011	2012	2013	Median Kt.
78.01	26.05	24.99	22.34	21.71	34.5

(Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrages)

Ein Bruttoverschuldungsanteil bis 50 % gilt als sehr gut. 50 - 100 % sind noch gute Werte. 100 - 150 % gilt als mittel und 150 - 200 % als schlecht. Kritisch wird es bei über 200 %.

Investitionsanteil

2009	2010	2011	2012	2013	Median Kt.
26.90	24.16	7.45	2.09	4.69	13.2

(Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben)

Ein Investitionsanteil unter 10 % ist schwach, 10 - 20 % mittel, 20 - 30 % stark und über 30 % sehr stark.

Nettozinsbelastung (neu seit 2012)

			2012	2013	Median Kt.
			-2.26	-3.16	-2.2

(Passivzinsen in Prozent zum Ertrag Finanzvermögen)

Die Nettozinsen werden in Prozent des Steuerertrages dargestellt. Damit wird ersichtlich, welcher Anteil des Steuerertrages für den Nettozinsendienst aufgewendet werden muss. Ein Wert unter Null Prozent ist sehr gut, da in diesem Fall die Zinserträge höher sind als der Zinsaufwand.

(Die Median-Zahlen des Kantons stammen aus den Unterlagen der KPG vom März 2014 aus der Periode 2008 bis 2012).

Antrag

Der Gemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 06.05.2014 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2013 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 63'357.72
- Kenntnisnahme der Nachkredite von insgesamt Fr. 300'236.00

Aefligen, 06.05.2014

Gemeinderat Aefligen

Der Präsident
Sig. Urs Frank

Der Sekretär
sig. Heinz Stähli

Der Finanzverwalter
Sig. Heinz Stähli

2. Kenntnisnahme Datenschutzbericht 2013

Die Datenaufsichtsstelle der Gemeinde Aefligen ist der Rechnungsprüfungskommission angegliedert. Sie prüft die Einhaltung der Vorgaben jeweils mit der Rechnungsrevision. Es wird festgehalten, dass alle gesetzlichen Auflagen eingehalten sind. Die Bekanntgabe erfolgt durch Markus Schmitter.

3. Genehmigung eines Nachkredites zur LR 2014 zwecks Stellenaufstockung in der Verwaltung

Aufgrund der letzten Stellenbewertung von Januar 1996 und der anstehenden Pensionierung des Gemeindeschreibers im Herbst 2015, wurde die Verwaltung einer Arbeitsplatzbewertung unterzogen. Wie die im Herbst 2013 durchgeführte Erhebung ergab, fehlen der Verwaltung ca. 40 Stellenprozent. Die Bewertung zeigt die Belastung nach den verschiedenen Verwaltungsbereichen auf. Gestützt darauf hat der Gemeinderat beschlossen, die neue Stelle schwerpunktmässig als Bausekretariat auszuschreiben. Die Aufgaben umfassen das Leiten des Baubewilligungsverfahrens, Sekretariat der Baukommission und Auskunfts-, Beratungs- und Koordinationsstelle für Behörden, Bauherren, Architekten und Ingenieure. Daneben wird es auch noch allgemeine Verwaltungsaufgaben zu erledigen geben. Die Anstellung soll per 01.08.2014 erfolgen. Der vom Gemeinderat beantragte Nachkredit beträgt Fr. 22'000.00 für diese Stelle.

4. Verschiedenes

Sie haben das Wort.

Zusammenzug Rechnung 2013

Laufende Rechnung (nach Dienstabteilungen)		Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	457'673.06	57'408.30	491'210	38'390	480'101.31	41'081.27
	Saldo		400'264.76		452'820		439'020.04
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	145'401.60	126'016.30	162'220	154'870	183'091.80	106'362.65
	Saldo		19'385.30		7'350		76'729.15
2	BILDUNG	719'609.85	63'750.70	720'740	62'250	712'814.60	75'763.15
	Saldo		655'859.15		658'490		637'051.45
3	KULTUR UND REIZEIT	133'323.10	111'483.20	135'700	113'150	128'803.95	110'090.25
	Saldo		21'839.90		22'550		18'713.70
4	GESUNDHEIT	3'671.50		7'480		4'828.10	
	Saldo		3'671.50		7'480		4'828.10
5	SOZIALE WOHLFAHRT	1'385'817.00	585'025.55	1'324'820	537'400	1'247'403.00	520'470.50
	Saldo		800'791.45		787'420		726'932.50
6	VERKEHR	210'964.40	22'041.35	235'420	32'100	201'632.17	37'337.25
	Saldo		188'923.05		203'320		164'294.92
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	502'319.04	535'606.24	633'880	566'830	435'563.95	360'680.95
	Saldo	33'287.20			67'050		74'883.00
8	VOLKSWIRTSCHAFT	13'970.60	43'569.00	22'250	35'300	16'023.80	35'934.55
	Saldo	29'598.40		13'050		19'910.75	
9	FINANZEN UND STEUERN	403'786.83	2'368'278.62	422'660	2'545'510	262'046.53	2'397'134.10
	Saldo	1'964'491.79		2'122'850		2'135'087.57	
	Total Aufwand	3'976'536.98		4'156'380		3'672'309.21	
	Total Ertrag		3'913'179.26		4'085'800		3'684'854.67
	Aufwandüberschuss		63'357.72		70'580		
	Ertragsüberschuss					12'545.46	

Verhalten in Tempo-30-Zonen

Wie in den AeFliger Nachrichten 4/13 angekündigt, wird demnächst oder wurde in der Zwischenzeit bereits im Bereich „unteres Dorf“ eine Tempo-30-Zone eingerichtet. Wie verhält man sich richtig in der neuen Zone? Hier ein Überblick:

So verhalten Sie sich zu Fuss

In Tempo-30-Zonen dürfen Sie die Strasse überall queren (wenn es keinen Fussgängerstreifen hat), aber Sie haben **keinen Vortritt**. Sehen kommt deshalb vor Gehen. Für Kinder gilt: Am Randstein anhalten „luege, lose, loufe“.

Fahrzeuge haben Vortritt

In Tempo-30-Zonen müssen Fahrzeuglenker besonders vorsichtig und rücksichtsvoll fahren, obschon sie Vortritt haben.

Die wichtigsten gesetzlichen Vorschriften sind:

- Höchstgeschwindigkeit 30 km/h
- Fahrzeuge haben Vortritt
- Es gilt Rechtsvortritt (Ausnahme: andere Markierungen oder Signalisationen)
- Fussgänger dürfen die Strasse überall queren
- Keine Fussgängerstreifen (Ausnahme: bei gefährlichen Stellen, z.B. Schulen, Heime)

So verhalten Sie sich am Steuer

Lenken Sie Ihr Auto, Motorrad oder Velo mit Köpfchen durch die Tempo-30-Zone:

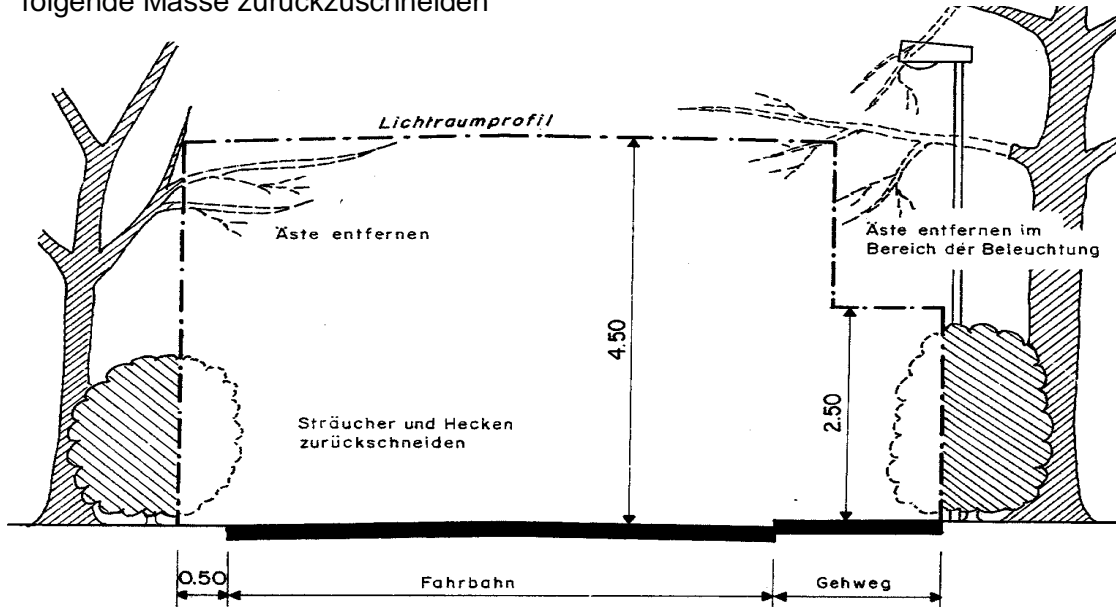
- Fahren Sie besonders rücksichtsvoll und vorausschauend
- Achten Sie auf spielende Kinder und ältere Menschen
- Suchen Sie Blickkontakt zu anderen Verkehrsteilnehmenden
- Reduzieren Sie wenn nötig die Geschwindigkeit

Die Baukommission

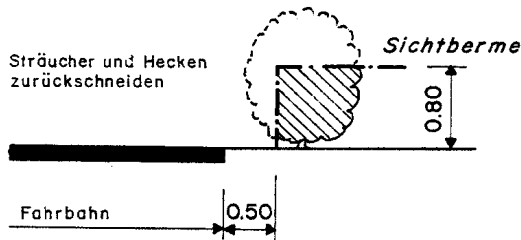


Zurückschneiden von Bäumen, Sträuchern und Hecken

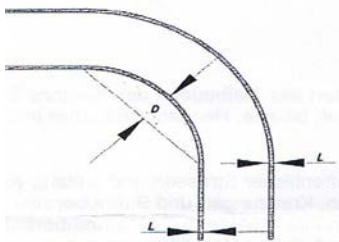
Im Strassenraum haben die Liegenschaftseigentümer für die Freihaltung des Lichtraumprofils der Strasse zu sorgen. Das heisst: Äste, Büsche und Hecken sind mindestens auf folgende Masse zurückzuschneiden



Bei Einmündungen, Ausfahrten und Kreuzungen gelten folgende Werte:



Bei Kurven gelten folgende Werte:



	Innerorts	Ausserorts
D = Distanz im Scheitelpunkt	3.0 m	5.0 m
L = Lichtraumprofil	0.5 m	0.5 m

Bei Missachtung der obgenannten Bestimmungen müssten die Organe der Baupolizei die Arbeit auf Kosten des Pflichtigen ausführen lassen.

Wir danken für Ihre Mitarbeit.
BAUKOMMISSION AEFLIGEN

Erneuerung Wasserleitung Bahnhofstrasse

Wie mehrfach in den AeFliger Nachrichten und an der Gemeindeversammlung orientiert, besteht an unserem Wasserleitungsnetz erheblicher Ersatzbedarf. Viele Leitungen sind seit über 100 Jahren in Betrieb und haben ihre Lebensdauer erreicht oder bereits seit längerem überschritten. Die Gemeindeversammlung vom 27. Juni 2013 hat deshalb zur Finanzierung dringend notwendiger Erneuerungen einen Rahmenkredit von Fr. 400'000.00 beschlossen. Damit wollen wir durch proaktive Erneuerungen nach Möglichkeit die notfallmässige Sanierung von Leitungsbrüchen vermeiden. Der Bau und Unterhalt der Wasserleitungen wird innerhalb der Spezialfinanzierung „Wasserversorgung“ über die Wassergebühren finanziert.

Auf Antrag der Baukommission hat der Gemeinderat beschlossen, diesen Sommer als erstes Teilprojekt die Erneuerung der uralten Wasserleitung an der Bahnhofstrasse ab Utzenstorfstrasse bis zur Kegelbahn des früheren Restaurants Bahnhof zu realisieren. Dabei wird ab Mitte Juni 2014 neben der alten eine neue Leitung gebaut und die Hausanschlüsse werden angepasst. Anschliessend wird die Bahnhofstrasse bis voraussichtlich Ende Juli/Mitte August 2014 wieder hergestellt. Der Gemeinderat hat die Baumeisterarbeiten (Graben und Strassenbau) an die Künti AG, Koppigen und die Rohrlegearbeiten an die Vennersmühle Wasserversorgung, Burgdorf vergeben.

Die Benutzung der Bahnhofstrasse für den Autoverkehr und die Zufahrt zu den Liegenschaften wird während der Bauzeit nicht gewährleistet sein. Die Anstösser wurden durch die Gemeindeverwaltung schriftlich orientiert. Bei Fragen und für ergänzende Auskünfte stehen Herr Holzer, Bauingenieur, Bill Weyermann und Partner AG, Tel. 079 751 94 79 oder die Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung.

Wir bitten um Verständnis für die mit dieser Leitungserneuerung verbundenen Umtriebe.

Die Baukommission



Jubilare

Die Gemeinde Aefligen hatte in den letzten drei Monaten wieder viele Geburtstagskinder – wir wünschen ihnen allen ein gesundes und frohes neues Lebensjahr!

Johanna Burkhard und
Lea Reinhard



Margaretha Kunz

Margaretha Zwygart.



Johanna Wüthrich und **Emma Gerber**

Walter Studer und
Annalies Moser



Oswald Rentsch und
Anna Hager und
Hans Ellenberger

Geburt

Wir gratulieren zur Geburt von

**Jana Maria
am 17. März 2014**



Zuzüger

Im Internet werden die Zuzüger nicht veröffentlicht.



Informationen

- Die Klassen- und Lehrereinteilung für das Schuljahr 2014/15 sieht folgendermassen aus:

Kindergarten	Iris Keller/Erika Meier
1./2. Klasse	Janine Hofer
3./4. Klasse	Catherine Kreis
5./6. Klasse	Rolf Frauchiger
7.-9. Klasse	Roger Linder

Als Teilpensen-Lehrkräfte unterstützen uns: Renate Bühlmann und Eveline Bracher.

- Frau Mirjam Teuscher hat sich entschlossen, nach langjähriger Tätigkeit die Schule Aefligen auf Sommer 2014 zu verlassen. Wir wünschen Frau Teuscher alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft und möchten uns bei ihr ganz herzlich für die geleistete Arbeit bedanken.
- Herr Martin Hochuli wechselt die Schule aufs neue Schuljahr 14/15. Er hat eine neue Herausforderung an einer anderen Klasse gefunden. Wir wünschen Herrn Hochuli alles Gute und viel Erfolg an der neuen Schule und möchten uns bei ihm ganz herzlich für die geleistete Arbeit bedanken.
- Als neuer Oberstufen-Lehrer konnte Herr Roger Linder angestellt werden. Er wird sich in den nächsten Aefliger Nachrichten selber vorstellen.
- Die Projektstage für die ganze Schule werden am Dienstag, 1. Juli 2014, ganzer Tag und am 2. und 3. Juli jeweils am Morgen durchgeführt. Während dieser Tage bekommen die SchülerInnen und der Kindergarten einen speziellen Stundenplan.
- Die Schulschlussfeier findet am Donnerstag, 3. Juli 2014, statt.
- Die Sommerferien beginnen am Freitag Mittag, 4. Juli 2014.

SCHÖNE
FERIEN



Der Weg zum Theater

Wir als Oberstufe haben wieder die ehrenvolle Aufgabe das Schulschluss-theater an der Schlussfeier der Schule zu machen. Wir hatten viele Theaterstücke zur Auswahl. Jeder hatte eines ausgewählt und dann der Klasse vorgestellt. Am Schluss haben wir dann per demokratischer Abstimmung eines ausgewählt. Wir führen jetzt das Stück „D Adrässe usem TwixTel“ auf. Jeder hatte nach den Frühlingsferien das Manuskript vom Stück gelesen und danach die 3 Wunschrollen auf einen Zettel geschrieben. Die Mädchen hatten keine Probleme bei der Rollenverteilung. Die Knaben hatten sich wegen der Hauptrolle nicht entscheiden können. Schliesslich übernahm der neue Schüler die Hauptrolle. Nachdem alle ihre Rolle hatten kam dann das Üben. Wir übten so lange bis wir die Rolle sogar im Schlaf auswendig konnten.

Die Kulissenarbeit

Wir haben die Kulissenwände vom Dachboden genommen und dann geschaut, ob sie noch ganz sind oder ob wir sie neu flicken müssen. Wir haben dann die Türen neu gestrichen und ein grösseres Fenster gemacht. Danach haben wir eine Vorhangleiste angebracht und dann haben zwei den Vorhang in die Leiste eingefädelt.



Das grosse Üben mit der Kulisse in der Pausenhalle

Am Morgen übten wir meistens drinnen im Schulhaus und wenn alle am Nachmittag da waren, übten wir manchmal auch draussen in der Pausenhalle mit den Kulissen. Wir übten, wo was steht, wie wir uns bewegen müssen, wer wohin geht auf der Bühne, wer wie hereinkommt und wie wir es authentisch spielen können, dass die Leute das Theater auch begreifen und sich nicht nur fragen, wer jetzt wen spielt oder was der-oder diejenige gerade gemacht hat. Die meisten wussten schon nach kurzer Zeit, was er sagen muss und wie er sich bewegt, dass die Leute auch nachkommen. Andere dagegen hatten ein bisschen länger.

Wir hoffen dass Ihnen das Theater gefallen wird und wir es auch in den nächsten Jahren machen können und auch, dass wir viele Zuschauer und Zuschauerinnen von jung bis alt zu unseren Vorstellungen am Abschlussfest begrüßen und erfreuen dürfen.

Text von Laura Loosli, 7.Klasse Aefligen



Freitag, 27. Juni 2014 - Sonntag, 29. Juni 2014

50 Jahre Dorffest Aefligen

Freitag
alle ab 19.00 Uhr

Samstag
alle ab 17.00 Uhr
Kaffeestube ab 19.00 Uhr

Sonntag
Jodlerstübli ab 10.30 Uhr
Kaffeestube ab 12.00 Uhr
Schützensaloon ab 12.00 Uhr
Fitnessstübli geschlossen
Mini-Smash-Bar geschlossen



FITNESS-STÜBLI

Fischknusperli, Pouletflügeli
Kaffee und Torten

MINI-SMASH-BAR

Unterhaltung mit DJ Jumix
Coole Drinks und Bier vom Fass

SCHÜTZENSALOON

Unterhaltung: Country, Rock und Oldies
Hamburger, Pommes-Frites,
Chicken-Nuggets
diverse Biere und Drinks



KAFFEESTUBE

Feine Torten, Cake und belegte Brötli



JODLERSTÜBLI

Steaks, Bratwürste, Jodlerspiess, Salat
Pommes-Frites, Bier vom Fass
Kaffee und Torten

Samstag: 17.00 Uhr Predigt Herr Pfarrer Hänni
Sonntag: 11.00 Uhr Frühschoppenkonzert mit
Aefliger Blasmusik

Glace-Stand mit Bauernhof Glace

JUBILÄUMSPARCOUR / -SPIELE

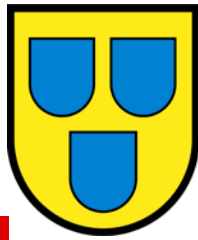
Freitag und Samstag Holzkegelbahn, Dart und
Blasrohrschiessen

Für unsere kleinen Gäste:
bei schönem Wetter

Schminken
Bungee Salto Trampolin, Hüpfburg

Auf Ihren Besuch freuen sich:

TURNVEREIN, SCHÜTZENGESELLSCHAFT UND JODLERKLUB
KLEINKALIBERSCHÜTZEN UND FEUERWEHRVEREIN



Bundesfeier Aefligen

Freitag, 01. August 2014

Aefligen lädt Sie zur Bundesfeier ein:

Ort: Hornusserhaus Aefligen

**ab 18.30 Uhr Eröffnung der Festwirtschaft
Feines vom Grill**

ca. 21.00 Uhr offizielle Feier
Festansprache von Andrea Lüthi,
Grossrätin, Burgdorf

anschliessend Fackelumzug der Kinder

Gerne bedienen wir Sie auch in der Hornusserbar

Organisation:
Hornussergesellschaft Aefligen



Senioren-Frühlingsreise 2014 nach Hallau

Die Senioren und Jugendkommission hat uns wieder zu einer Reise eingeladen, auf den Mittwoch, den 21. Mai. Abfahrt Bahnhof Aefligen: 09.00 Uhr. Es trafen sich 47 Personen vor dem Bahnhof, um pünktlich 09.00 Uhr mit dem Bus der Fa. Schneider abzufahren.

Die erste Reisetrecke wurde auf der Bern-Zürichstrasse gefahren über H'buchsee Langenthal, es wurde abgezweigt gegen Aarwangen, Niederbipp um von da weg auf der Autobahn weiter zu fahren. Kurz nach der Auffahrt sah man in der Ferne schon die Dampf Wolke vom KKW Gösgen. Auf der linken Seite kam die Aarburg ins Blickfeld und oberhalb der Burg das Säälischlössli. Nächste Sehenswürdigkeit, die zum Vorschein kam, war das Schloss Lenzburg davor sah man die Fa. Wisa Gloria. Peter Schneider meinte, von dort hätte er seinen ersten Wagen erhalten. Bei Mägenwil verliessen wir die Autobahn und fuhren gegen das Birrfeld, dabei passierten wir die Firmen Alstom und Transporte Bertschi und kamen dann nach Mülligen. Auf einem schmalen Strässchen gings hinunter zum Rest. Müli, direkt an der Reuss gelegen. Das Müli ist ein schönes und romantisch gelegenes Lokal und besitzt sogar ein Traulokal. Dort wurde uns, von der Gemeinde Aefligen offeriert, ein guter Kaffee mit Gipfeli serviert.

Um ca. 11 Uhr gings wieder weiter auf der Autobahn Richtung Zürich. Kurz vor dem Gubrist-Tunnel sah man auf der linken Seite den Rebberg von Wenningen. Bald einmal kamen wir in Kemptal bei der ehemaligen Maggi Fabrik vorbei, bevor es dann nach Winterthur Richtung Schaffhausen abzweigte. Wir kamen nun ins Zürcher Weinland, aber von Reben war nicht viel zu sehen. In Klein-Andelfingen fuhren wir über die Thur und kamen nach Trüllikon. Jetzt kamen für uns Berner die ungewohnten Ortsnamen wie Trüllikon, Benken, Uhwiesen, Dachsen, Fluringen, Feuerthalen etc. Nach Trüllikon sah man dann die ersten Hänge wo die „Halbliterstüdeli“ (Reben) wachsen. In Feuerthalen gings dann über den Rhein nach Neuhausen. Dort befindet sich ja der weltbekannte Rheinflall und die Fa. Sigg. (Bekannt durch Waffenfabrikation). Nun fuhren wir dem Randen entlang und kamen bald nach Beringen, also ins Klettgau (CH) hinein. Bald einmal sah man die „Rimus-Tanks“ vor Hallau.

Um 12.20 h hielt unser Chauffeur in Hallau vor dem Rest. Gemeindehaus, zur Mittagsrast. Wir wurden hier sehr gut gepflegt und hatten Zeit bis 15.00 Uhr, bis es dann wieder weiter ging. Der Weg führte nun über Trasadingen über den Zoll bei Erzingen (D) hinein ins deutsche Klettgau gegen Waldshut. Bei Küssaburg zweigten wir wieder ab über den Küssaberg, Dangstetten hinunter nach Bad Zurzach. Dort führte die Strasse wieder über den Rhein nach Zurzach. Bei der Mineralquelle Zurzach zeigte das Thermometer 28 Grad an. Bald schon erblickte man die Dampf Wolke vom KKW Leibstadt. Weiter gings über Koblenz, Stilli, dann dem Rhein entlang bis nach Laufenburg, Sisseln, Stein AG, Mumpf. Hier führte die Strasse wieder vom Rhein weg, über Land nach Möhlin bis nach Rheinfelden. Da befindet sich das grösste Schloss der Welt, (It. P. Schneider), nämlich das Feldschlösschen. Von Rheinfelden weg fuhr unser Chauffeur wieder etwas auf der Autobahn (so wie er es meint) nämlich über Magden Richtung Süden, dann eine schmale Strasse hinauf auf den Schönberg. Dort oben hielt er vor dem Rest. Dornhof um ca. 16.15 Uhr. Es gab eine Gelegenheit, ein ev. verpasstes Dessert oder nicht gelöschten Durst, auch noch nach zu holen. 17.45 ging die Fahrt weiter durch unbekanntes Gebiet (natürlich auf der Autobahn ?), über Maisprach, Buus, Rickenbach, Gelterkinden, Tecknau, Eital, Kilchberg (BL), Zeglingen, Wiesen (So), dann über den Unterhauenstein nach Trimbach. Von Olten weg ging es allgemeine Richtung nach Hause (Bern, natürlich diesmal echt auf Autobahn). Vor der Auffahrt auf die Autobahn, beim Kreisel von Wangen b. Olten, drehte unser Fahrer noch eine Ehrenrunde im Kreisel, um dann die Heimfahrt an zu treten. Etwa um 19.30 Uhr war die schöne Fahrt in Aefligen beendet. Ich glaube, wir hatten alle Teilnehmer das Gefühl, einen schönen und abwechslungsreichen Tag erlebt zu haben. Wir

konnten die verschiedenen saftigen grünen Farben der Wiesen und Wälder, sowie die sichere Fahrt (367 km), das gute Essen, geniessen. Es war ein prächtiger Erlebnis-Tag!

Danken möchte ich allen Personen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben. Vorweg den Frauen der Seniorenkommission für die Organisation und Betreuung, dem Chauffeur Peter Schneider für die sichere und abwechslungsreiche Fahrt und nicht zuletzt der Betreuerin Frau Muhmentaler von der Spitex, für ihre Bereitschaft. Wir freuen uns schon auf die nächste Reise.

Der Berichterstatter:
Hans Brechbühl

Rot-Kreuz-Fahrdienst in Aefligen

Ein Angebot des Schweizerischen Roten Kreuzes

SRK Freiwilliger Fahrdienst Aefligen – Patiententransport

Fahrten zum Arzt, Spital, Therapie und mehr

Kontaktadresse: Lothar Grams
Fraubrunnenstrasse 14
3426 Aefligen
Telefon 034 445 27 60

Bitte frühzeitig anmelden!



Neues Leben in der alten Post

Am 17. Mai hat in der alten Post in Aefligen ein Tag der offenen Türen stattgefunden. Die beiden Mieterinnen stellten ihre Räumlichkeiten einer grossen Anzahl von Besuchern vor.



die alte Post mit neuem Gesicht

Marianne Schöni von Schönis-Beauty stellte ihr Verwöhn-Studio für Kosmetik, Fusspflege und Maniküre vor. Mit ihren Dienstleistungen und Produkten ermöglicht sie eine sinnliche Reise ins Reich der Schönheit. Zusätzlich kann man auch Pflegeprodukte von Kopf bis Fuss der Schweizer Firma Déesse ausprobieren.

Erika Meier von der Kick-Lernberatung stellte ihren Praxisraum vor. Dabei informierte sie über die neusten neurologischen Erkenntnisse über das Gehirn und die Zusammenhänge mit Blockaden. Bewegung heisst das Zauberwort: durch bestimmte Übungen können Blockaden gelöst werden. Dadurch kann das Lernverhalten positiv beeinflusst werden. Das Angebot richtet sich aber an alle Altersklassen. Die Kick-Lernberatung ist auch für Erwachsene geeignet.

Bereits einige Tage zuvor ist Leben eingezogen. Vielen Passanten war das Treiben nicht verborgen geblieben. Handwerkerautos standen ums Haus herum. Zuerst wurden Mauern eingebaut, dann folgten Platten- und Malerarbeiten und der „Wandschmuck“, dann wurde noch ein neuer Boden verlegt, bevor mit den Umzugsarbeiten begonnen werden konnte. Kisten und Möbel wurden herbeigebracht. Und zum Schluss wurden noch die Gitter entfernt. So hat die alte Post ein neues, freundliches Gesicht bekommen.

So erstaunte es auch nicht, dass eine grosse Schar interessierter Besucher den Tag der offenen Tür nutzten, um sich vor Ort einen Eindruck über das neue Angebot zu verschaffen.



Marianne Schöni (!) und Erika Meier

Herzlichen Dank allen Beteiligten, die zum gelungenen Umbau beigetragen haben. Allen voran den Eigentümern der Liegenschaft, den Handwerkern; aber auch allen fleissigen Helfern im Hintergrund des Tags der offenen Tür, die die feinen Backwaren mitgebracht haben oder sonst für einen reibungslosen Ablauf mitgeholfen haben; beim Ausschenken, Putzen, Aufräumen, Wegräumen usw.

Vielen Dank für Ihren Besuch. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Schönis
Beauty

Marianne Schöni, Schönis-Beauty

KICK
Lernberatung

Erika Meier, Kick-Lernberatung

Neues Leben in der ehemaligen Metzgerei

Nach einigen Monaten Umbauen und Vorbereiten hat am 5. Mai 2014 die Familie Thirumaran Thusanthini an der Fraubrunnenstrasse 1 die Bevölkerung eröffnet.



mit einem Apéro für

Gluschtige Pizzas, Salatteller, Frühlingsrollen und XXL-Cordon bleu und vieles mehr empfiehlt der Chef auf der Menukarte. Mittags serviert die Familie jeweils ein Menu.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag
08.30 Uhr bis 13.30 Uhr
17.00 Uhr bis 23.00 Uhr

Samstag
11.00 Uhr bis 23.00 Uhr

Sonntag
11.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Montag Ruhetag



Pizzas gibt es auch zum abholen - Telefon 034 445 14 27

Veranstungskalender 2014

Juni	06. – 15. Juni 04./07./11. Juni 13. Juni 20. Juni 21. Juni 22. Juni Dienstag 24. Juni 27.-29. Juni 28. Juni	Kulturausstellung Aefligen BSSV Kantonal-Schiessen in Aefligen 2. Obligatorische Übung Gruppenmeisterschaft Thun Gruppenmeisterschaft Thun Meisterschaft Dentenberg - Heim Gemeindeversammlung Dorffest Aefligen NW Meisterschaft - Heim	Kulturverein KK-Schützen Schützen Hornusser Hornusser Hornusser Hornusser
Juli	04.-06. Juli 06. Juli 06. Juli 13. Juli 26. Juli 26. Juli 27. Juli	Eidg. Jodlerfest Davos Vereinsreise Meisterschaft Rüderswil B - auswärts Meisterschaft Wattenwil B - auswärts Besuch Theater Moosegg „Hansjoggeli“ Höck Vereinshaus Waldfest Ersigen	Jodlerklub KZV Hornusser Hornusser Kulturverein KZV Musikfreunde
August	01. August 03. August 10. August 14. August 14./16./21. August 16. August 16./17./20. August 29. August 30. August 31. August 31. August	Bundesfeier Wettspiel Heimisbach - auswärts Burezmorge Howacht-Reisiswil Bernerstich/Kanadacup Vereinswettschiessen in Ursenbach Wettspiel Bigenthal-Walkringen - Heim Volksschiessen Veteranentag in Schüpbach 3. Obligat. Üb./Bernerstich/Kanadacup Emmentalisches Reutenen in Schüpbach Erntedankgottesdienst kath. Kirche Biberist	Hornusser Musikfreunde Schützen KK-Schützen Hornusser KK-Schützen Hornusser Schützen Hornusser Jodlerklub
September	06. September 07. September 13. September 13./14. September 20. September 27. September 30. September	Emmentalisches Lyss C in Biel-Schwad Freundschaftsschiessen mit Eriz Ämmecup NW Feste GM-Final in Trimstein Schlusshornussen in Rüdtligen Jahresmeisterschaft Abschluss	Hornusser KK-Schützen Schützen Hornusser Hornusser Hornusser KK-Schützen
Oktober	04. Oktober 04. Oktober 17. Oktober 12. Oktober 24. Oktober 26. Oktober	CD Taufe von Silvia Bürgi in Schänis Hüttlireinigung, Material versorgen Herbstversammlung Schluss-Schiessen Rangverkündigung in Täuffelen Matinée-Konzert Turnhalle Aefligen	Jodlerklub Hornusser KZV KK-Schützen Hornusser Musikfreunde

Sport

Kleinkaliberschützen



Saisonstart 2014

Mit dem traditionellen Hüttli-Cup starteten wir Anfang April in die neue Schiesssaison. Es war ein spannender Wettkampf, welcher von Roger Simon vor unserem Jungschützen Michael Gugger gewonnen wurde. Auf den Rängen 3 und 4 platzierten sich Markus Gosteli und Urs Ledermann. Dieser Wettkampf wird im Cup-System ausgetragen, so gibt es immer wieder kleine Überraschungen, was den Wettkampf auch spannend macht. Danke allen, die mitgemacht haben!

Juniorenkurs

Ein Verein ohne Nachwuchsförderung wird längerfristig Mühe haben, bestehen zu können. Nebst dem macht es aber auch sehr viel Spass, den Jugendlichen das eigene Hobby näher zu bringen und einen Teil der selbstgemachten Erfahrungen weitergeben zu können. So dürfen in diesem Jahr 8 Jugendliche von unserem Kurs profitieren. Die ersten guten Schiessresultate liegen bereits vor, weiter so!

Teilnahme am Schweiz.bewegt Anlass

Wie bereits in den Vorjahren haben wir einen Stand auf dem Schulhausplatz aufgestellt und einen Blasrohrschiess-Wettkampf durchgeführt. Unsere Jugendlichen durften den Stand durch den Tag unter sachkundiger Anleitung von Urs Ledermann betreuen. Danke Urs für Dein Engagement! Der resultierende kleine Gewinn geht vollumfänglich in die Juniorenkasse. Danke auch den Junioren für den geleisteten Einsatz. Nun freuen wir uns auf das Dorffest, an welchem dieser Stand wieder vertreten sein wird.

Suchen Sie ein Festlokal?

Die Kleinkaliberschützen verfügen über eine Schützenstube, welche gemietet werden kann. Anfragen können Sie direkt an Markus Schmitter stellen, oder Sie können auf unserer Homepage www.kks-aeffligen.ch nachschauen, wann das Lokal noch frei ist. Siehe dabei unter dem Link „Hausvermietung“ und „Belegungsplan“.

Möchten Sie ein Probetraining absolvieren?

Haben Sie Fragen rund um unseren Verein? Zögern Sie nicht und rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Homepage. Gerne geben wir Ihnen Auskunft oder laden Sie zu einem Probetraining ein. Wir freuen uns auch auf jeden Besuch bei uns im Schützenhaus im Schachen 11. Auf bald, wir freuen uns auf Dich!

Der Präsident
Markus Schmitter

Kontaktdaten:

www.kks-aeffligen.ch
kleinkaliber@kks-aeffligen.ch

Markus Schmitter
Tulpenweg 5
3426 AeFligen
079 776 62 16

Volleyballspielerinnen gesucht!



Hast du Lust Volleyball zu spielen und hast noch keine
Mannschaft?

Dann melde dich sofort unter der
Nummer 076 531 70 87, Luisa Rumasuglia.

Wir trainieren jeden Dienstag von
19.30-21.30 Uhr in der Turnhalle in Aefligen.

Wir freuen uns auf deinen Anruf!

Sicherheitstipp

Fussball-WM-Spezial: Tipps, damit Sie unfallfrei spielen

Am 12. Juni 2014 geht sie los: die Fussball-Weltmeisterschaft in Brasilien. Wer nicht nur zuschauen will, spielt gleich selber. Es erstaunt nicht, dass Fussball die populärste Sportart der Welt und eine der am häufigsten betriebenen in der Schweiz ist.



Das dynamische Spiel erfordert neben technischen und taktischen Fähigkeiten auch Kraft, Schnelligkeit und Ausdauer. Gelegenheitsfussballerinnen und -fussballer an Grünpeltturnieren oder Plausch-Matches haben ein 2- bis 3-mal grösseres Unfallrisiko als beim organisierten Spielbetrieb in Fussballklubs. Gründe dafür sind die mangelhafte Ausrüstung und das fehlende regelmässige Training zur Gewöhnung des Körpers an die Belastung.

Tipps

- Wärmen Sie sich vor dem Spielen mit Laufen und Mobilisation des Körpers auf
- Spielen Sie fair
- Tragen Sie Nockenschuhe und Schienbeinschoner, als Torwart zudem lange Hosen- und Handschuhe
- Verzichten Sie auf Alkohol vor und während Spielen oder Turnieren

Mehr auf www.bfu.ch oder www.suva.ch/fussballtest

bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung
Hodlerstrasse 5a
CH-3011 Bern
Tel. +41 31 390 22 22
Fax +41 31 390 22 30
info@bfu.ch
www.bfu.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	Vormittag geschlossen	14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	ganzer Tag geschlossen	
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr	Nachmittag geschlossen

Herausgeber

Gemeindeverwaltung Aefligen 034 445 23 93 www.aefligen.ch

Redaktionsteam

Ronny Beck, Schalunenstrasse 7 079 303 11 00 ronny.beck@aefligen.ch
 Ursula Hirter, Utzenstorfstrasse 9 034 445 04 52 urhi@sunrise.ch
 Brigitte Loosli, Utzenstorfstrasse 8 034 445 40 59 brigitte.loosli@bluewin.ch

Auflage

670 Exemplare

Informationen

Papiersammlung

Bitte beachten Sie auch das Flugblatt der Schule AeFligen:

Dienstag, 14. Oktober 2014

Kehrichtabfuhr

Findet alle zwei Wochen normalerweise am Mittwoch statt:

Daten 2014 (ungerade Wochen)

Juni	04./18.	Sept	10./24.
Juli	02./16./30.	Okt	08./22.
Aug	13./27.	Nov	05./19.
		Dez	03./17./31.

Hofdüngeraustrag

Bei Fragen im Umgang mit Hofdünger steht Ihnen die Kontaktperson der Gemeinde zur Verfügung:

Herr Jakob Aebi, Hofweg 6,
Telefon 034 445 24 04

Der Gemeinderat



Grüngutabfuhr

Sämtliche Gartenabfälle, Baum- und Hecken-schnitt, Schnittreste von Gartenblumen und Zierpflanzen, Speisereste aus Haushalten, Kleintiermist, Katzenstreu, usw.

Baumschnitte bündeln, max. 25 Kg Format 0,6m x 0,6m und 1,5m lang. Angenommen werden Äste bis Armdicke.

Bereitstellen der Container bei den bezeichneten Quartierssammelstellen. Normalerweise am Donnerstag ab 13.00 Uhr. Container sind innert 24 Stunden wieder vom Strassenrand zurückzuholen. Zugelassen sind ausschliesslich handelsübliche Container von 140 bis 240 Liter.

Daten 2014

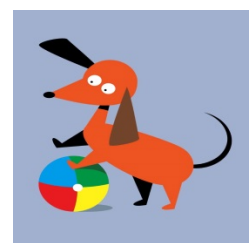
Juni	05./Fr. 20.	Sept	11./25.
Juli	03./17./31..	Okt	09./23.
Aug	14./28.	Nov	06./20.
		Dez	04.

Die Gebührenmarken zum gewählten Gebinde können auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Achtung Kinder und Eltern:

Burgdorfer Ferienpass 2014

Dieses Jahr nur noch online
www.burgdorfer-ferienpass.ch





Wir danken unserem Duellpartner **Walkringen!**

Unser diesjähriger Duellpartner hat es tatsächlich geschafft, unsere Aefligerinnen und Aefliger dermassen zu bewegen, dass wir die 4. Teilnahme an der Aktion Schweiz.bewegt von Coop gewinnen konnten. Ohne die tägliche Motivation, zeitlich hinter Walkringen zu sein, hätten wir es wohl nicht geschafft. Deshalb haben eigentlich nicht nur wir gewonnen, sondern alle, die in irgendeiner Form am Duell mitgemacht haben und sich sportlich für ihre ganz persönliche Gesundheit betätigt haben. Genau dies ist auch die Idee hinter „Schweiz.bewegt“.



Ein interessantes Wochenprogramm mit vielen guten Begegnungen und Erfahrungen wartete auf die Teilnehmenden. Alle die teilgenommen haben, lobten die gute Organisation und den guten Willen zu dieser Aktion. Diesen Dank geben wir gerne den Teilorganisatoren weiter. Am Hauptanlass selbst, welcher dann auch gleich den Abschluss bildete, konnten die Besucher von vielen Aktionen auswählen und gleich selber mitmachen: Nebst dem ausgesteckten Parcours für Fahrräder, Inlineskatern oder sonstigen fahrbaren Untersätzen und dem Parcours für Wanderer und Spaziergänger gab es den ganzen Tag auf dem Schulhaus-Pausenplatz Spiel und Spass für Jung und Alt. Da gab es Ballwurf, Seilspringen, Blasrohrschiesen, Warm-up's, Tischtennis-Turnier und warme Verpflegung zu geniessen. Auch ein Fussballturnier war am Samstag-Nachmittag auf dem Programm, was wiederum bei Jung und Älteren riesigen Anklang fand. Die Mix-Mannschaften hatten alle den Plausch und konnten kaum aufhören. Der rundum gelungene Anlass wurde auch dieses Jahr pünktlich um 9 Uhr von unserem **Gemeinderatspräsidenten** Urs Frank eröffnet und dauerte bis 16 Uhr bei durchaus sonnigem und warmem Wetter, Petrus sei Dank!

Aefligen 3309:06

Walkringen 2731:22

Total Bewegungszeit: 251Tage 0 Stunden 21 Minuten



Danken möchten wir an dieser Stelle all unseren **Sponsoren**, allen Helfern am Hauptanlass, unserem **Schulhauswart** Gregor Andres für seine super Unterstützung, der **Webmasterin** Brigitte Loosli, welche unsere Gemeindefeier prominent auf www.aefligen.ch präsentiert hat (dort finden Sie auch den Gesamtschlussbericht), sowie allen, die für Aefligen Bewegungsminuten gesammelt haben und dies auch souverän per Mail oder Telefon mitgeteilt haben. Ich habe noch nie so viele Mails wie in diesem Jahr erhalten, Ihr habt Euch phänomenal bewegt, DANKE!

HERZLICHEN DANK AN ALLE!!

20. Mai 2014 / Markus Schmitter

ÖFFNUNGSZEITEN DER AUSSTELLUNG

Freitag	6. Juni	19.00 – 23.00
Samstag	7. Juni	13.00 – 23.00
Pfingstsonntag	8. Juni	9.00 – 23.00
Pfingstmontag	9. Juni	9.00 – 22.00
Dienstag	10. Juni bis	
Donnerstag	12. Juni	18.00 – 22.00
Freitag	13. Juni	18.00 – 23.00
Samstag	14. Juni	13.00 – 23.00
Sonntag	15. Juni	9.00 – 18.00

BRUNCH IM KULTURBEIZLI

Pfingstsonntag	8. Juni	9.00 – 11.30
----------------	---------	--------------

KULTURBÜHNE

Freitag	6. Juni	18.30	Vernissage Kulturausstellung
Samstag	7. Juni	19.30	Mundartband Schweizer Powern
Pfingstsonntag	8. Juni	10.30	Lyssacher Schwyzerörgelifründe
		19.30	Saxophonquartett Greta's Sax
Pfingstmontag	9. Juni	10.30	Spiel der Ehemaligen Rütti/Seeland/Waldhof
		19.30	Klarinettenquartett Les Chalumeaux mit Alphorn Fa Duo
Dienstag	10. Juni	19.30	Jagdhornbläsergruppe Spielhahn Burgdorf
Mittwoch	11. Juni	19.30	Jodlerklub Aefligen
Donnerstag	12. Juni	19.30	Musikfreunde Aefligen
Freitag	13. Juni	19.30	Jodlerchörli Kernenried- Zauggenried
Samstag	14. Juni	19.30	Streetdance roundabout mit Jugendchor One Voice
Sonntag	15. Juni	10.30	Jazzband Stone Street Stompers